



Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V.

**Fachgruppensitzung
Internationale und Interkulturelle Kommunikation in der DGPuK
Netzwerksitzung
Interkulturelle und Internationale Kommunikation (NIIK)**

PROTOKOLL

ZUR SITZUNG AM FREITAG, 1. APRIL 2016, 13:30-14:00
WÄHREND DER JAHRESTAGUNG DER DGPuK AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

Anwesende Mitglieder: *Carola Richter, Romy Wöhlert, Christine Horz, Kefa Hamidi, Andrea Czepek, Ina von der Wense, Markus Behmer, Sophia Volk, Hartmut Wessler, Barbara Thomaß, Erik Koenen, Christina Sanko, Beate Illg*

Gäste (nicht stimmberechtigt): *Sonja Kretschmar, Maria Faust*

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 2: Verabschiedung des Protokolls der letzten Fachgruppensitzung vom 15. Januar in Dortmund

Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet.

TOP 3: Bericht der SprecherInnen

Carola Richter berichtet über die letzten Aktivitäten:
Aktuell sind 143 Mitglieder der Fachgruppe.

Stand des Tagungsbands „Diversity in Transcultural and International Communication“ zur Tagung in Bremen 2014: Satzfarbe wird gerade begutachtet, erscheint in wenigen Wochen im LIT-Verlag.

Die gemeinsame FG-Tagung mit der Kommunikationsgeschichte „Entangled History medial gedacht“ im Januar 2016 in Dortmund war gut besucht, wobei aber sicherlich die Mitglieder der Kommunikationsgeschichte überwogen. Herzlichen Dank an die Ausrichter am Institut für Zeitungsforschung in Dortmund und insbesondere an Stefanie Averbek-Lietz. Gemeinsam wurde mit der FG Kommunikationsgeschichte beschlossen, einige der Tagungsbeiträge als Themenausgabe des Global Media Journals – German Edition herauszubringen. Die Ausgabe ist in Vorbereitung, wird dann herausgegeben von Maria Löblich, Indira Dupuis und Thomas Birkner und wird im Dezember 2016 erscheinen.

TOP 4: Fachgruppentagungen 2016 und 2017 und 2018

Am 3./4. November 2016 wird es eine gemeinsame Tagung mit dem Forum Medien und Entwicklung (FoME = MiCT, DW, Reporter ohne Grenzen, CAMECO) zum Thema Medien und Konflikt, bei dem die FG IIK als Juniorpartner beteiligt ist. Anders als bei üblichen FG-Tagungen wird es keinen offenen Call geben, sondern ein entlang von Themen zusammengestelltes Programm. Bei zwei Panels (Journalistische Ethik in Konfliktregionen, Medienentwicklung in fragilen Staaten) ist die Beteiligung von WissenschaftlerInnen aus der Fachgruppe IIK vorgesehen. Die Tagung wird in den Räumen der Bosch-Stiftung in Berlin stattfinden. Das gemeinsam besprochene Programm wird derzeit durch FoME erarbeitet und im Frühjahr über die Mailing-Liste kommuniziert.

Für die Ausrichtung der kommenden Fachgruppentagung im Jahr 2017 hat sich Anne Grüne von der Universität Erfurt bereit erklärt. Das Thema wird sich um „Global Communication in Everyday Lifeworlds“ handeln. Die Tagung der Fachgruppe wird wieder zum traditionellen Termin im Oktober stattfinden. Der Call wird Ende 2016 in der FG IIK vorgestellt.

Außerdem wurde gemeinsam mit der FG Journalismusforschung überlegt, 2018 eine gemeinsame Tagung im Themenfeld „Inter-/Transnationaler Journalismus“ auszugestalten. Die Bandbreite ist dabei sehr groß und müsste noch eingegrenzt werden. Des Weiteren müsste sich noch ein interessierter Ausrichter finden. Das Meinungsbild unter den FG-Mitgliedern ergibt Zustimmung zur Idee – die SprecherInnen werden diese Idee also weiter verfolgen.

FG-Mitglied Romy Wöhlert stellt zudem die Idee vor, ein Workshop zum Thema „Internationale Kooperationen“ auszurichten. Die FG begrüßt diese Idee, die einerseits Austausch von best- und worst-practice-Beispielen dienen kann und zugleich konkrete Handlungshinweise für geplante Kooperationen liefern kann. Als Termin könnte das Frühjahr 2017 anvisiert werden. Die SprecherInnen und Romy Wöhlert werden dies weiter planen.

TOP 5: Nachwuchsarbeit

Die SprecherInnen bitten um weitere Ideen, um die FG-Arbeit noch attraktiver für den Nachwuchs zu gestalten. Eine Idee wäre ein Preis für eine ausgezeichnete Dissertation. Christine Horz schlägt vor, auf der NIK-Website ein Wiki zu integrieren, in dem sich ausgetauscht werden kann. Andrea Czepek schlägt vor, über Reisestipendien für große internationale Tagungen wie die IAMCR oder ICA nachzudenken. Die SprecherInnen werden diese Ideen auf Machbarkeit prüfen.

TOP 6: Sonstiges

Beate Illg informiert über einen geplanten Sammelband zur Journalistenausbildung in Ländern der „Dritten Welt“. Ein Call wird demnächst über die Mailingliste verteilt.

Markus Behmer berichtet über eine gemeinsam mit Susanne Fengler ausgerichtete Tagungen in Dortmund und Äthiopien zu afrikanischen Perspektiven auf Medien und Migration 2015.

Beste Grüße,
Carola Richter, Indira Dupuis und Dirk-Claas Ulrich

Protokoll: Carola Richter